

Feedback-Zusammenfassung von Teilnehmern der Reise nach Marokko mit Kameltrekking in der Sahara im März-April 2019

Warum hast du diese Reise unternommen?

- Auszeit – zur Ruhe kommen, einfach „gehen“
- Um mal fern von allem zu sein und mich nur mit mir und mit meinen Gefühlen/Gedanken auseinander zu setzen. Um die Wüste, aber auch das Leben mit minimalstem Konsum kennen zu lernen.
- Ich war bereits 2012 bei einer Sinai-Reise dabei, die ich in sehr guter Erinnerung habe. Seit Januar bin ich in Rente, deshalb für einen neuen Lebensabschnitt, Besinnung, Abstand zu „altem Beruf“ offen zu sein.
- Neugier, Freude an Bewegung, Kennenlernen der Kultur, Ausspannen vom Alltag, zur Ruhe kommen.
- Empfehlung und Fotos einer zuvor Wüstenreisenden riefen Wünsche wach; besonderer Reiz: Kamele, zum Reiten und die Gepäck tragen, Begleitung und Bekochung von Einheimischen, Hoffnung in Weite und Schönheit der Landschaft aufzugehen und zu mir zu kommen.

Was war auf dieser Reise dein intensivstes Erlebnis/Erfahrung?

- Dünenhüpfen, Dünen besteigen und oben stehen, „andere Gespräche“
- Meditative Erfahrung, Sternenhimmel
- Da gab es einige ... ich habe einen neuen Blick bzw. eine intensivere Wahrnehmung für einiges bekommen. Ich habe die Stille und die endlose Weite der Wüste lieben gelernt. Ich habe jede Nacht geträumt und viel verarbeitet.
- „Meditatives Reiten auf Dromedar“, 10 Tage mit Gruppe in dieser extremen Situation (gemeinsames Essen, Wandern, Lagerfeuer, „Waschaktionen“); sich auf Natur-Ereignisse einstellen (Sand, Wind ...)
- Auf der Düne sitzend das Treiben im Wüstenlager beobachten; Sterne und Stille genießen; einfach SEIN
- Die „Besteigung“ der größten Wüstendüne 1 x im Sandsturm und barfuß und dann nochmal zum grandiosen Sonnenaufgang „wie Ostersonntag“!
- Hinterfrage angeblich vorhandene Erfahrungen

Welche Empfehlung würdest du „Wüsten-Neulingen“ mit auf den Weg geben?

- Nimm dir Zeit „zu dir zu kommen“. Gehe mit „DIR“ und nicht mit den Themen der „ANDEREN“
- Führt Tagebuch, nehmt die Sonnenaufgänge mit und lasst euch verzaubern.
- Offen sein; es ist keine „Pauschalreise“, auf Rhythmus der Beduinen einlassen
- Alles aufsaugen, es geht viel zu schnell vorbei. Nicht darauf achten, was man nicht hat (Dusche, Bier ...) etc., sondern was die Wüste alles zu bieten hat.
- Skibrille mitnehmen (Sandsturm); keine Angst vor Tieren
- Die Sitzlehne, mein Zelt war super; nicht zu hohe Erwartungen
- Offen für Neues und Ungewohntes sein.

Das wollte ich noch sagen:

- Jeder sollte mindestens einmal in der Wüste gewesen sein.
- Ich habe auf der Reise sehr viel Energie getankt und teilweise das pure Glück gespürt. Ich kann es nur jedem empfehlen.
- Qigong oder Ähnliches, gemeinsames Musizieren, Geschichten erzählen hat mir gut gefallen.
- Am liebsten würde ich morgen sofort wieder aufbrechen.
- Wunderbare Mitreisende, viel Spaß, trotzdem bei Wunsch immer Gelegenheit sich Zeit für sich zu nehmen. Fantastischer einzigartiger Sternenhimmel.